

Antworten der CDU Lichtenberg

Beantwortung der Fragen durch den AGH-Direktkandidaten der CDU für Karlshorst Lilia Usik

A. Lebenswertes Karlshorst

- **Sind Sie der Meinung, dass Karlshorst auf dem Wege ist, zu dicht bebaut zu werden, oder nicht? An welchen Fakten orientiert sich Ihre Meinung?**
- **Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass die Nahversorgung im Ortsteil Karlshorst verbessert wird?**

Weitere Verdichtungen bestehender Siedlungen sehen wir kritisch. Stattdessen brauchen wir eine maßvolle Bebauungsperspektive für in Frage kommende Grundstücke. Die soziale Infrastruktur, wie Nahversorgung, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, müssen mitentwickelt werden.

- **Werden Sie sich für den Erhalt von Freiflächen (z.B. „grünen Innenhöfen“) oder die Schaffung von Freiflächen in Karlshorst einsetzen?**

Die „grünen Innenhöfe“ sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Lebensqualität und haben eine hohe ökologische Bedeutung. Darum werden wir uns weiter für ihren Erhalt aussprechen.

- **Wie haben Sie den jahrelangen Einsatz des Bürgervereins Berlin-Karlshorst e.V. für die Tangentialverbindung Ost (TVO) unterstützt? Wenn nein: Warum nicht? Was spricht aus Ihrer Sicht gegen die TVO?**

Beim Einsatz für die TVO stehen wir an der Seite des Bürgervereins. Die TVO muss unbedingt fertiggestellt werden. Wir haben uns mit einer Vielzahl von Initiativen für eine beschleunigte Umsetzung des Planfeststellungsverfahrens eingesetzt und der Resolution des VDBG „Die Tangentialverbindung Ost zügig realisieren...“ angeschlossen. Dieses Engagement unterstützen wir weiterhin.

B. MUF Rheinpfalzallee

- **Wie haben Sie konkret die Anwohnerinitiative Rheinpfalzallee im Umgang mit der geplanten MUF Rheinpfalzallee unterstützt? Wenn nein: Warum nicht?**

Die MUF sehen wir stadtentwicklungspolitisch äußerst kritisch. Ihre Lage und Größe müssen die Verhältnisse in der Umgebung aufnehmen. Wir stehen an der Seite der Anwohner, mit denen wir auch im Gespräch stehen, und fordern eine Planung in Karlshorst-Ost, die sich in die bestehende Bebauung einfügt. Unsere ablehnende Position in der Sache haben wir frühzeitig in unseren Anfragen und Initiativen bezogen.

- **Es wurde im Zusammenhang mit dem Bau der MUF über die HOWOGE viel versprochen, u.a. der Neubau einer Schule. Doch nach wie vor ist unklar, ob es zum Schulbau kommt. Wie stehen Sie zu**

diesem Vorgang? Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass der versprochene Schulneubau Realität wird?

Der Schulbedarf für das Gebiet hat absoluten Vorrang. Es ist darum nicht nachvollziehbar, dass Seitens des Senats ganz offensichtlich andere Prioritäten gesetzt werden. Wir werden weiterhin darauf drängen, dass ein Schulbau nicht den baulichen Gegebenheiten der MUF zum Opfer fällt.

C. An die nächste Generation denken

- **Was werden Sie in den nächsten 5 Jahren tun, um eine ausreichende Versorgung mit Schulen und Kitas in Wohnortnähe zu gewährleisten?**

Schul- und Kitaplätze in erreichbarer Nähe sind eines unserer wichtigsten Ziele. Die Schulbauoffensive läuft weiter! Wir machen uns dafür stark, dass weitere Schulplätze so schnell wie möglich zur Verfügung stehen.

- **Wie soll die Sanierung insbesondere von Schulgebäuden finanziert und schnellstmöglich umgesetzt werden?**

Die seit Jahren stagnierende Sanierung teils sehr maroder Schulen darf nicht noch weiter hinausgeschoben werden. Wir wollen, dass alle Investitionen für Schulneubau und -sanierung vorrangig eingesetzt werden, wenn nötig muss auch über die Aufnahme von Krediten nachgedacht werden.

D. Freizeit für alle

- **Warum gibt es in Karlshorst immer noch nicht den schon lange geforderten Sportplatz (sog. ungedeckte Sportfläche)? Was werden Sie in den nächsten Jahren tun, damit die dringend benötigten Flächen für Sport, Spiel und Freizeit entstehen können?**

Die Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Sportplatzes ist nunmehr final und wir wollen, dass es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt. Dennoch ist abzusehen, dass aufgrund des Bevölkerungswachstums in Karlshorst weitere Bewegungsflächen vonnöten sein werden. Im Rahmen der Entwicklung rund um die Trabrennbahn sind wir darum dafür, die Einrichtung öffentlicher Sporteinrichtungen zu prüfen, um dem Mangel entgegenzuwirken. Es müssen weiterhin alle denkbaren öffentlichen und privaten Standorte und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden.

- **Welche Pläne haben Sie, um das Kultur- und Freizeitangebot in Karlshorst attraktiver zu gestalten?**

Ein regelmäßiger kultureller Höhepunkt sind die Musikveranstaltungen auf dem Johannes-Fest-Platz, die gut angenommen werden. Wir unterstützen deren Fortführung ausdrücklich. Das Theater Karlshorst hat neu Anlauf genommen und ist auf einem guten Weg. Wir wollen, dass das Haus wieder mehr ins Zentrum rückt, und werden dessen Entwicklung begleiten. Die Veranstaltungen im Kulturhaus wirken

über Karlshorst hinaus und sind gut etabliert. Auch hier wollen wir darauf achten, dass die kulturelle Strahlkraft weiterhin erhalten bleibt.

E. Nach der Wahl ist vor der Wahl!

- **Wie werden Sie für Karlshorst kämpfen, wenn Sie Mitglied des Abgeordnetenhauses sind?
Insbesondere: - in Bezug auf vertraglichen Wohnungsbau? - für eine beschleunigte Umsetzung der TVO? - für eine bedarfsgerechte Schul- und Kitaversorgung? - für ein ausreichendes Sport- und Freizeitangebot?**

Wie in den vorhergehenden Punkten dargelegt, werden wir

- *uns für maßvolle Bebauungen mit sozialer Infrastruktur und „grünen Innenhöfen“ einsetzen;*
- *unser Engagement für eine zügige Realisierung der TVO fortsetzen;*
- *die zügige Schaffung bzw. Sanierung von Schul- und Kitaplätzen vorantreiben und die dafür notwendigen Investitionen einfordern;*
- *verstärkt dem Mangel an öffentlichen Sporteinrichtungen entgegenwirken und dafür alle möglichen Finanzierungsmöglichkeiten prüfen.*